



SC Rennsteig Steinbach am Wald e.V.

www.scrennsteig.de

Jahreshauptversammlung 1998 Nur Beitrag für die Männer erhöht

Optimismus in sportlichem und finanziellem Bereich beim SC Rennsteig Steinbach am Wald

Die Beitragsanpassung beim SC Rennsteig stand auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung. Überraschend war, daß nicht die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung bei den männlichen Erwachsenen von 42 Mark Jahresbeitrag auf 60 Mark diskutiert wurde, sondern die gewünschte Beibehaltung des Damenbeitrages von jährlich 36 Mark. Einige Mitglieder wollten auch diesen Beitrag in gleicher Höhe oder zumindest angemessen erhöht sehen. Schließlich setzte sich aber die Empfehlung des Vorstandes durch, und es blieb abgesehen von der Erhöhung bei den Männern alles beim alten.

Vorsitzender Hans Teifel eröffnete die gutbesuchte Mitgliederversammlung im Sportheim mit seinem Bericht, in dem er zunächst auf den Sportheimanbau einging. Der bereits im März 1995 beschlossene Anbau wurde endlich 1997 in Angriff genommen. Hierzu dankte er vor allem den beiden Unermüdlichen, Erwin Fehn und Klaus Neubauer ("Lippens-Klaus"), die viele ihrer Freizeitstunden zum Rohbau verwendeten. Die Fertigstellung soll Anfang August zum Sportfest sein, da bei der Planung auch ein "Biergarten" vorgesehen ist, der in Zukunft das Zelt ersetzen soll. Hans Teifel dankte in diesem Zusammenhang auch den Wirtsleuten Hildebrandt und Fiedler sowie der Brauerei, die das Richtfest finanzierten. Innerhalb des Vorstandes gab es im vergangenen Jahr eine geringfügige Änderung. Für Andrea Fröba, die wegen ihres Wegzuges aus Steinbach auf eigenem Wunsch aus dem Vorstand entlassen wurde, wird in Zukunft Astrid Gohlke stellvertretend für die Sportlerdamen tätig sein. Ihre Aufgabe wird vor allem die Einteilung der Putzgruppen und Mitorganisation der Feste im Sportheim sein. Besonders hob der Vorsitzende die Frauen im Verein hervor, die nicht nur für Sauberkeit im Sportheim sorgten, sondern auch noch unverzichtbar bei Festen die Organisation mitübernahmen.

Ein Appell ging an die Jüngeren im Verein. Aus ihren Reihen sollte wieder ein Schiedsrichter für den SC Rennsteig kommen; da zur Zeit vom SCR kein Schiedsrichter gestellt wird, muß der Verein jährlich etwa 500 Mark an den Verband abführen. Mit der Hoffnung und dem Wunsch, daß die erste Mannschaft die B-Klasse hält und vielleicht in der nächsten Saison um den Aufstieg in die A-Klasse mitkämpfen kann, schloß Hans Teifel seinen Bericht. Kassier Klaus Terbes konnte wie in den vergangenen Jahren auch diesmal der Vollversammlung berichten, daß sich der Schuldenstand wegen des Sportstättenbaus kontinuierlich verringert. Wie vorausgeplant können die Verbindlichkeiten abgebaut werden. Da dennoch 250 000 Mark Schulden auf dem Verein lasten und die Baumaßnahmen bisher ohne jegliche Beitragserhöhung durchgeführt

wurden, appellierte der Kassier an die Versammlung, über eine Beitragserhöhung nachzudenken und sie zu beschließen. Schließlich wurde nach längerer Diskussion der Vorschlag des Vorstandes gebilligt. Die männlichen Erwachsenen ab 18 Jahren müssen rückwirkend zum Jahr 1998 anstatt 42 Mark Jahresbeitrag jetzt 60 Mark bezahlen. Für die Frauen bleibt der Beitrag wie bisher bei 36 Mark. Ebenso wurden die Beiträge der Jugendlichen mit 24 Mark und die der Schüler bei 18 Mark belassen. Der Familienbeitrag beträgt ab jetzt 83 Mark.

Bei den Berichten der einzelnen Spartenleiter begann Klaus Löffler mit dem Resümee für die erste Mannschaft. Durch den Verlust von wichtigen Stammspielern wie Spielertrainer Dirk Nastola, Hans-Jürgen Neubauer, Klaus Fröba und Marco Kremer stand die Mannschaft vor einem Aderlaß. Mit dem neuen Spielertrainer Thomas Schnappauf und Neuzugängen wie Heiko Thomas und Hubert Kießlinger müßte jedoch der drohende Abstieg aus der B-Klasse zu verhindern sein. Mit dem Aufwärtstrend nach der Winterpause ist die Mannschaft auf dem besten Wege. Ausblickend ist es für Klaus Löffler wichtig, sowohl den Trainer als auch Torwart Manfred Zwosta zu halten. Mit den jungen Spielern kann die Mannschaft optimistisch in die Zukunft schauen. Jugendleiter Werner Löffler gab einen Rückblick auf Spiele der A- und B-Jugend. Beide Jugendmannschaften bestehen aus Spielgemeinschaften. Insgesamt bezeichnete Werner Löffler die Jugendarbeit der zurückliegenden Jahre als erfolgreich; mit der Bildung von Spielgemeinschaften sei ein richtiger Weg eingeschlagen worden.

Schülerleiter Ewald Gohlke hat die Verantwortung für die C-, D- und E-Jugend. Für die Unterstützung von Peter Hildebrandt bei der Betreuung der Jüngsten im Verein ist Gohlke sehr dankbar. Mit Mike Löffler, der sich um die Kleinsten, die E-Jugend kümmert, wird Ewald Gohlke entlastet, der ja noch innerhalb des SCR die Funktion des Platzwarts und die Verantwortung für den Wirtschaftsbetrieb im Sportheim innehat. Für die Altliga werden nach dem Rücktritt von Coach Jürgen Jakob, Roland Richter und Peter Hildebrandt die Organisation der Spiele übernehmen. Mit 15 vereinbarten Spielen im Jahr 1998 wird die Altliga dabei recht aktiv am Fußballgeschehen teilnehmen. Für die wiederum eingerichtete Sparte Wintersport versuchen Gerhard Fiedler und seine Tochter Ute Hildebrandt aus den Reihen der hervorragenden Wintersportler von der Volksschule Windheim Talente herauszufinden. Vor allem im Rodeln und Langlauf sind die Schülerinnen und Schüler aus der Schule Windheim Spitzenklasse im oberfränkischen Bereich. Auf diesen Erfolg müsse im Verein aufgebaut werden. Ute Hildebrandt will versuchen aus dem Programm "Schule und Verein" Unterstützung zu finden. Gerhard Fiedler regte an, in Zukunft verdiente Sportler aller Altersklassen jährlich von der Gemeinde zu ehren.

Bericht: Klaus Neubauer